

PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Wirtschaftsprüfung &
Beratung

Ulmenstrasse 37 - 39 | 60325 Frankfurt
Tel. 069 17 0000-0 | Fax 069 17 0000-99
www.pkf.de

Pittler Maschinenfabrik AG

Langen (Hessen)

Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2012
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2012

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Pittler Maschinenfabrik AG
Langen (Hessen)

Bilanz
zum
31. Dezember 2012

| AKTIVSEITE | EUR | EUR | EUR | 31. Dez. 2011 TEUR | PASSIVSEITE | EUR | EUR | 31. Dez. 2011 TEUR |
|--|---------------------|------------------|---------------------|--------------------------|---|---------------------|---------------------|--------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Sachanlagen | | | | | I. Gezeichnetes Kapital | 1.200.000,00 | | 1.200 |
| Technische Anlagen und Maschinen | | | 875.162,00 | 0 | II. Kapitalrücklage | 168.728,91 | | 169 |
| II. Finanzanlagen | | | | | III. Bilanzgewinn | <u>2.131.351,45</u> | | <u>1.164</u> |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 316.501,50 | | | 259 | | | 3.500.080,36 | <u>2.533</u> |
| 2. Beteiligungen | 2,00 | | | 0 | B. Rückstellungen | | | |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.102.635,09 | | | 1.103 | 1. Steuerrückstellungen | 0,00 | | 22 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | <u>1.000.000,00</u> | | 2.419.138,59 | <u>1.362</u> | 2. sonstige Rückstellungen | <u>76.500,00</u> | | <u>24</u> |
| | | | <u>3.294.300,59</u> | <u>1.362</u> | | | 76.500,00 | <u>46</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | | | Verbindlichkeiten | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | C. 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 475.787,86 | | 48 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 640.463,46 | | | 357 | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 475.787,86 (Vorjahr TEUR 48) | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) | | | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 57.500,00 | | 46 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | <u>159.503,02</u> | | | <u>1.000</u> | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 57.500,00 (Vorjahr TEUR 46) | | | |
| - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) | | 799.966,48 | | <u>1.357</u> | 3. Sonstige Verbindlichkeiten | <u>0,00</u> | | <u>51</u> |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | <u>15.351,15</u> | | <u>5</u> | - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 51) | | 533.287,86 | <u>145</u> |
| | | | 815.317,63 | <u>1.362</u> | - davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 51) | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 250,00 | 0 | - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0) | | | |
| | | | <u>4.109.868,22</u> | <u>2.724</u> | | | <u>4.109.868,22</u> | <u>2.724</u> |

Pittler Maschinenfabrik AG
Langen (Hessen)

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

| | EUR | <u>2011</u> TEUR |
|---|----------------------------|---------------------|
| 1. sonstige betriebliche Erträge | 1.265.359,42 | 1.265 |
| 2. Abschreibungen auf Sachanlagen | -14.838,00 | 0 |
| 3. sonstige betriebliche Aufwendungen | -322.930,67 | -89 |
| | <u>927.590,75</u> | <u>1.176</u> |
| 4. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr EUR 0) | 37.114,10 | 0 |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vorjahr EUR 0) | 2.365,89 | 10 |
| 6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>967.070,74</u> | <u>1.186</u> |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 262,40 | -22 |
| 8. Jahresüberschuss | <u>967.333,14</u> | <u>1.164</u> |
| 9. Gewinn- (Verlust-)vortrag aus dem Vorjahr | 1.164.018,31 | -29.309 |
| 10. Kapitalherabsetzung | 0,00 | 29.478 |
| 11. Einstellung in die Kapitalrücklage | 0,00 | -169 |
| 12. Bilanzgewinn | <u><u>2.131.351,45</u></u> | <u><u>1.164</u></u> |

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 i.V.m. § 264d HGB auf.

Die Gesellschaft befand sich bis zum 10.12.2012 in Abwicklung. An diesem Tag beschloss die Hauptversammlung die Fortsetzung der Gesellschaft. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22. Februar 2013.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgend aufgeführten Grundsätze und Methoden:

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen über die erwartete Nutzungsdauer angesetzt.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert
- sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten.

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert bzw. Kurse angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Latente Ertragsteuern aus Unterschieden zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz wurden mit dem effektiven Ertragssteuersatz ermittelt. Aktive latente Ertragssteuern werden nicht angesetzt.

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen bestehen hauptsächlich aus erbrachten Leistungen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen aus Steuerforderungen und sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 1.200.000,00 Euro und ist in 1.200.000 Stückaktien mit einem Nennwert von je einem Euro eingeteilt.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2012 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 09. Dezember 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bareinlagen und/oder gegen Sacheinlagen um insgesamt 600.000,00 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2012/I). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug anzubieten (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, wenn der Ausgabebetrag dem Aktienpreis nicht wesentlich unterschreitet, gegen Sacheinlagen, zum Ausgleich von Spitzenbeträgen oder zur Gewährung von Bezugsrechten begebener Wandlungs- oder Optionsrechte aus Schuldverschreibungen ausgeschlossen werden.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

| | |
|-------------------------------|--------------------------|
| Jahresüberschuss | 997.203,14 Euro |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | <u>1.164.018,31 Euro</u> |
| Bilanzgewinn | <u>2.161.221,45 Euro</u> |

Der Vorstand beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Hauptversammlung, den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für die zu erwartenden Kosten für die Erstellung des Zwischenabschlusses, des Jahres- und Konzernabschlusses einschließlich der Steuererklärungen sowie der Prüfung des Jahres- und Konzernjahresabschlusses gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Steuern betragen 0,00 Euro (Vorjahr: 51.491,92 Euro).

6. Latente Ertragssteuern

Es bestehen erhebliche steuerliche Verlustvorträge, die zu aktiven latenten Ertragsteuern i.H.v. EUR 27,2 Mio. führen. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Aktivierung von aktiven latenten Steuern wurde nicht ausgeübt. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde der effektive Steuersatz von rd. 29 % angewendet.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Gewinn- und Verlustrechnung kommt das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung. Die im Vorjahr ausgewiesenen Umsätze wurden im Geschäftsjahr als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen, da diese Position ihrer Natur eher entspricht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.265) betreffen hauptsächlich Provisionserlöse sowie Gewinne aus zum Diskont erworbenen Forderungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 323), bestehen hauptsächlich aus Beratungsleitungen, Abwicklervergütungen, Kosten der Hauptversammlung und Prüfungskosten.

Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von Euro 58.739,00 enthalten.

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Sonstige Angaben

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs waren die folgenden Personen zunächst Abwickler der Gesellschaft, ab dem 10. Dezember 2012 der Vorstand:

| Abwickler / Vorstand: | ausgeübter Beruf: | Aufsichtsratsmandate: |
|---|--------------------------------|------------------------------|
| Herr Dipl.-Kfm. Michael Plewa, Frankfurt am Main | kaufmännischer Angestellter | keine |
| Herr Dipl.-Kfm. Markus Höhne, Flörsheim am Main | kaufmännischer Angestellter | keine |

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

| Aufsichtsrat: | ausgeübter Beruf: | weitere Aufsichtsratsmandate: |
|---|--|--|
| Herr Günter Rothenberger, Bad Homburg | Kaufmann | a.a.a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlagenverwaltung, Frankfurt/Main, Diskus Werke AG, Frankfurt/Main (Vorsitzender) |
| Herr Prof. Dieter Weidemann, Hannover | Unternehmer | HA Hessen Agentur GmbH, Wiesbaden HR Werbung GmbH, Frankfurt/Main Rundfunkrat des Hessischen Rundfunks, Frankfurt/Main Hessenmetall, Frankfurt/Main, Gesamtmetall, Berlin |
| Herr Werner Uhde, Bad Soden | Rechtsanwalt | a.a.a. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlageverwaltung, Frankfurt/Main, Vorsitzender Deutsche Fonds Holding AG, Stuttgart Deutsche Immobilien AG, Bremen (Vorsitzender) |
| Herr Dipl.-Kfm. Marc Heylen, Frankfurt am Main | Leiter Strategy & Sales Management, Delbrück Bethmann Maffei AG | keine |

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Vergütungen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Abwickler der Gesellschaft, betragen für Herrn Michael Plewa 12.000,00 Euro und für Herrn Markus Höhne 12.000,00 Euro. Als Vorstände erhielten sie keine Vergütung.

Die Aufsichtsräte erhalten satzungsgemäß insgesamt eine jährliche Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 5.500,00 Euro. Im Kalenderjahr 2012 wurden die Aufsichtsratsvergütungen für die Jahre 2011 und 2012 gezahlt. Die gezahlten Aufsichtsratsvergütungen betragen somit insgesamt 11.000,00 Euro.

Angaben über die Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2012 wurden außer den Vorstandsmitgliedern keine Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

| Firmenname / Sitz | Anteilshöhe | Jahresergebnis | Eigenkapital |
|--|--------------------|-----------------------|---------------------|
| | | Euro | Euro |
| Präwema Werkzeugmaschinenfabrik GmbH, Eschwege | 98,63 % | 949.859 | -7.378.607 |
| Hermann Kolb GmbH, Bad Homburg | 81,48 % | 932.619 | 2.121.003 |
| Schleiftechnik Düsseldorf GmbH, Düsseldorf | 100,00 % | - 68.398 | 29.646 |
| Naxos-Union AG, Langen | 37,50 % | - 623.192 | -604.271 |
| Pittler Maquinas Ltda., Brasilien | 46,00 % | a | a |

a = Der Jahresabschluss liegt nicht vor

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Laufe des Geschäftsjahres führte das Unternehmen keine Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, deren Bedingungen nicht marktüblich sind.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 42.042,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

| Honorar des Abschlussprüfers | Euro |
|-------------------------------------|-------------|
| a) Abschlussprüfungsleistungen | |
| 2008 – 2011 | 15.169,00 |
| 2012 | 26.000,00 |
| b) andere Bestätigungsleistungen | 0,00 |
| c) Steuerberatungsleistung | 0,00 |
| d) sonstige Leistungen | 873,00 |

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

Angaben über die Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde durch Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Internetseite www.pittler-maschinenfabrik.de öffentlich zugänglich gemacht.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2012

Mit notariellem Kaufvertrag vom 28.12.2012 wurden 71,3 % der Geschäfts-Anteile der Firma SWS Spannwerkzeuge GmbH, Schlüchtern mit Wirkung zum 01.01.2013 erworben.

Unterschrift des Vorstands

Frankfurt, den 23.05.2013

Michael Plewa (Vorstand)

Markus Höhne (Vorstand)

Pittler Maschinenfabrik AG
Langen (Hessen)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012

| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | | Abschreibungen | | | | Bilanzwerte | |
|---------------------------------------|------------------------------------|--------------|--------|---------------|----------------|-----------|--------|---------------|---------------|---------------|
| | Wert | | Wert | | Wert | | Wert | | 31. Dez. 2012 | 31. Dez. 2011 |
| | 1. Jan. 2012 | Zugang | Abgang | 31. Dez. 2012 | 1. Jan. 2012 | Zugang | Abgang | 31. Dez. 2012 | | |
| EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | EUR | |
| I. Sachanlagen | | | | | | | | | | |
| Technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 890.000,00 | 0,00 | 890.000,00 | 0,00 | 14.838,00 | 0,00 | 14.838,00 | 875.162,00 | 0,00 |
| II. Finanzanlagen | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 259.001,00 | 57.500,50 | 0,00 | 316.501,50 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 316.501,50 | 259.001,00 |
| 2. Beteiligungen | 2,00 | 0,00 | 0,00 | 2,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2,00 | 2,00 |
| 3. Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.102.635,09 | 0,00 | 0,00 | 1.102.635,09 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.102.635,09 | 1.102.635,09 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 1.000.000,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.000.000,00 | 0,00 |
| | 1.361.638,09 | 1.057.500,50 | 0,00 | 2.419.138,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 2.419.138,59 | 1.361.638,09 |
| | 1.361.638,09 | 1.947.500,50 | 0,00 | 3.309.138,59 | 0,00 | 14.838,00 | 0,00 | 14.838,00 | 3.294.300,59 | 1.361.638,09 |

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der

Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

A. Wirtschaftliche Lage

Das schwierige internationale Umfeld belastete im Geschäftsjahr 2012 die deutsche Konjunktur. Bedingt durch die zögerliche Entwicklung der Weltwirtschaft und getrieben durch die rezessiven Tendenzen im Euroraum schwächte sich das Wachstum der deutschen Wirtschaft im Jahresverlauf ab. Im Jahr 2012 stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote lag 2012 bei 6,8 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % verringert (Vj.: 7,1 %).

Nach Angaben des Vereins Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) lagen die Auftragseingänge 2012 rd. 10% unter dem Wert des Vorjahres, welches ein sehr gutes Jahr war. Mit einer Kapazitätsauslastung von 95,2% und einer Erhöhung der Zahl der Beschäftigten hat sich 2012 als ein gutes Jahr herausgestellt. Die Reichweite des Auftragsbestands betrug 8,5 Monate.

B. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die wirtschaftlichen Aktivitäten der Gesellschaft bestanden im Geschäftsjahr 2012 in der eigenen Restrukturierung sowie in der strategischen Beratung, Entwicklung und Unterstützung der verbundenen Unternehmen und dem Neuaufbau der Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr erzielten sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus Provisionserlösen und der Realisierung von Gewinnen auf zum Diskont erworbenen Forderungen, die dazu dienen, die Aufwendungen des Geschäftsjahres zu decken und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um fünf Firmen, von denen zurzeit drei keine wesentliche operative Geschäftstätigkeit ausüben. Zwei Gesellschaften sind in geringem Maße operativ tätig. Hierzu gehören die Hermann Kolb GmbH und die Schleiftechnik Düsseldorf GmbH. Die Hermann Kolb GmbH erzielt Einkünfte aus der Vermietung von Maschinen sowie aus Zinserlösen. Die Schleiftechnik Düsseldorf GmbH erzielt Mieteinkünfte aus Immobilienvermögen.

Am 10. Dezember 2012 fand in Frankfurt am Main die ordentliche Hauptversammlung statt, auf der unter anderem die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen wurde. Die Liquidationsphase war wie geplant zum Ende des Jahres 2012 abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde durch den Beschluss der Hauptversammlung in die Lage versetzt, ihre Geschäftstätigkeit wieder aufzunehmen. Dies wird stetig und behutsam erfolgen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um rd. 51 % von 2.724 TEUR auf 4.110 TEUR.

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Sachanlagen um 875 TEUR (Vj.: 0 TEUR) durch den Erwerb von Maschinen, die an den Verkäufer vermietet werden. Darüber hinaus stiegen die Finanzanlagen um 1.057 TEUR, davon um 55 TEUR aufgrund einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Schleiftechnik Düsseldorf GmbH und um 1.000 TEUR aufgrund der Umwandlung von zwei kurzfristigen in langfristige Darlehen, die dauerhaft dem Geschäftsbetrieb der Pittler dienen sollen. Dadurch hat sich das Umlaufvermögen entsprechend vermindert. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rd. 283 resultiert vor allem aus längeren Zahlungszielen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der

Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss in Höhe von 967 TEUR von 2.533 TEUR auf 3.500 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 85 % (Vj.: rd. 93 %). Ferner erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rd. 428 TEUR.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

| | EUR | <u>2011</u> TEUR |
|--|---------------------------|---------------------|
| 1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten | 967.333,14 | 1.164 |
| 2. + Abschreibungen auf Sachanlagen | 14.838,00 | 0 |
| 3. + / - Zunahme/(Abnahme) der Rückstellungen | 30.646,27 | 31 |
| 4. + / - Abnahme / (Zunahme) der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -442.521,74 | -1.264 |
| 5. + / - Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -344.214,98 | 99 |
| 6. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten | <u>0</u> | <u>0</u> |
| 7. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | <u>226.080,69</u> | <u>30</u> |
| 8. - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -158.044,77 | 0 |
| - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | -57.500,50 | -93 |
| 9. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | <u>-215.545,27</u> | <u>-93</u> |
| 10. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | <u>0,00</u> | <u>0</u> |
| 11. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 10.535,42 | -63 |
| 12. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | <u>4.815,73</u> | <u>68</u> |
| 13. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | <u>15.351,15</u> | <u>5</u> |

Im Geschäftsjahr blieb die Finanzlage der Gesellschaft stabil. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich auf 226 TEUR (Vj.: 30 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist mit 216 TEUR (Vj.: 93 TEUR) negativ. Durch die Verrechnung von Forderungen in Höhe von 732 TEUR mit Verbindlichkeiten aus der Investitionstätigkeit konnte die Verwendung von liquiden Mitteln vermieden werden. Insgesamt stiegen die liquiden Mittel auf 15 TEUR (Vj.: 5 TEUR).

In der Hauptversammlung am 10. Dezember 2012 wurde eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,5 Mio. EUR durch Ausgabe von 600.000 neuen Aktien zu einem Stückpreis von 2,50 € an die bestehenden Aktionäre beschlossen, die zur Verbesserung der Eigenkapitalsituation beitragen soll. Darüber hinaus wurde ein genehmigtes Kapital 2012/I beschlossen, das bis zum 9. Dezember 2017 den Vorstand ermächtigt, kurzfristige Reaktionszeiten auf günstige Marktbedingungen und Finanzierungserfordernisse zu nutzen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der

Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Ertragslage

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 1.265 sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben. Sie beinhalten hauptsächlich Provisionserlöse sowie die Realisierung der Gewinne aus mit einem Diskont käuflich erworbene und fällig gestellte Forderungen in Höhe von 717 TEUR.

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 323 TEUR (Vj.: 89 TEUR). Der Anstieg resultiert vor allem aus gestiegenen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 157 TEUR (Vj.: 15 TEUR) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 99 TEUR (Vj.: 26 TEUR).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist 2012 noch geprägt von der Übergangsphase nach Beendigung der Liquidation. Die Eigenkapitalbasis wurde durch die beschlossene Kapitalerhöhung und das genehmigte Kapital gestärkt und dadurch die Grundlage für künftiges Wachstum geschaffen. Mit den Beratungs- und Vermittlungsleistungen hat die Gesellschaft begonnen, Geschäft neu aufzubauen. Das Unternehmen verfügt über ausreichend liquide Mittel, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

C. Chancen- und Risikobericht

Die Liquidation der Pittler AG wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10.12.2012 beendet. Somit konnte die Pittler AG ihre Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen. Gleichzeitig strebt die Pittler AG an, sich an profitablen kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Werkzeugmaschinenbaubranche sowie Zulieferern aus der Automobilbranche zu beteiligen. Der Erwerb von 71,3% der Anteile an der SWS Spannwerkzeuge GmbH zum 1. Januar 2013 ist ein erster Schritt in diese Richtung. Die beschlossene Kapitalerhöhung sowie das beschlossene genehmigte Kapital dienen als Grundlage für die weitere Expansion der Geschäftstätigkeit. Die Verwendung der bestehenden hohen steuerlichen Verlustvträge begünstigt den Aufbau des Geschäfts und die geplante positive Geschäftsentwicklung.

Das interne Berichtswesen ist an die Bedürfnisse und Größe der Gesellschaft angepasst, um Risiken früh zu erkennen. Durch die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit und den Erwerb neuer Beteiligungen ergeben sich vor allem zunehmend strategische und operative Risiken. Zur Begrenzung dieser Risiken ist geplant, das interne Berichtswesen zu erweitern, um jederzeit Auskunft über die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Pittler AG und ihrer Beteiligungen geben zu können. Dadurch können frühzeitig zunehmende Marktrisiken eingeschätzt und Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Die Vorstände werden durch den Aufsichtsrat überwacht, an den regelmäßig berichtet wird und der insbesondere die Geschäftsrisiken laufend zu überprüfen hat.

Weitere Maßnahmen im Hinblick auf das Risikomanagement hält der Vorstand bei der derzeitigen Größe des Unternehmens zur Zeit für nicht erforderlich. Mit dem sukzessiven Aufbau der Geschäftstätigkeit wird auch das Risikomanagement erweitert. Mit der Erweiterung des internen Berichtswesens, das unter anderem auch als Instrument der Risikofrüherkennung dient, sind bereits erste Erweiterungsmaßnahmen ergriffen worden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der

Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

D. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Die Anzahl der Geschäftsvorfälle in der Pittler AG sind aufgrund der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit derzeit noch gering. Die Buchführung sowie die Erstellung des Jahresabschlusses der Pittler AG werden im Auftrag und unter der direkten Kontrolle der Vorstände durch einen Angehörigen der wirtschaftsprüfenden und steuerberatenden Berufe unter Anwendung des DATEV-Systems durchgeführt. Der Lagebericht wird vom Vorstand erstellt.

Über das interne Berichtswesen berichtet der Vorstand regelmäßig an den Aufsichtsrat. Dadurch ist derzeit eine angemessene interne Überwachung und Risikofrüherkennung sichergestellt.

Nach Ansicht des Vorstands verfügt die Pittler AG über ein den unternehmensspezifischen Anforderungen angemessenes Überwachungssystem, das die notwendigen Elemente eines internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess umfasst.

E. Nachtragsbericht

Am 28. Dezember 2012 wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2013 71,3 % der Geschäftsanteile an der SWS Spannwerkzeuge GmbH, Schlüchtern erworben.

Das Bezugsangebot für die im Hauptversammlung vom 10. Dezember beschlossene Kapitalerhöhung wurde am 17. Mai 2013 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Gesellschaft bietet hierin ihren Aktionären durch das Bankhaus Neelmeyer AG 600.000 Stück Neue Aktien im Bezugsverhältnis 2:1 zum mittelbaren Bezug zu einem Bezugspreis von € 2,50 je Neuer Aktie an. Die Bezugsfrist begann am 21. Mai 2013 und endet am 05. Juni 2013 12.00 Uhr (MESZ). Nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen und werden nach Ablauf der Bezugsfrist wertlos ausgebucht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

F. Grundzüge des Vergütungssystems

Derzeit erhalten die Vorstände keine Vergütung für ihre Tätigkeit. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten lediglich eine geringere Vergütung für ihre Tätigkeit. Es gibt darüber hinaus keine variablen Vergütungskomponenten.

G. Übernahmerelevante Angaben

Folgende Aktionäre halten mehr als 10 % des Grundkapitals:

| | |
|--|---------|
| Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH | 38,47 % |
| Rothenberger Vermögensverwaltung 4xS GbR | 19,73 % |

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der

Pittler Maschinenfabrik Aktiengesellschaft

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats, kann der Vorstand bis zu 600.000 neue Aktien aus der beschlossenen Kapitalerhöhung an bestehende Aktionäre ausgeben. Unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre können darüber hinaus weitere 600.000 Aktien aus dem genehmigten Kapital 2012/I unter bestimmte Bedingungen ausgeben werden.

Es gelten die gesetzlichen Vorschriften über die Ernennung und Abberufung von Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Satzungsänderungen unterliegen ebenfalls die gesetzlichen Vorschriften.

H. Erklärung zur Unternehmensführung

Die gemäß § 289 a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.pittler-maschinenfabrik.de) öffentlich zugänglich gemacht.

I. Prognosebericht

Die Gesellschaft hat ihre Geschäftstätigkeit wieder aufgenommen und ist nunmehr wieder am Markt tätig. Die derzeitigen Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Gesellschaft langfristig wieder am Markt zu positionieren.

Nach Angaben der VDW sieht die Werkzeugmaschinenindustrie das Jahr 2013 eher optimistisch: Eine Konsolidierung des Marktes auf dem bestehenden Niveau wird erwartet. Für die Gesellschaft bedeutet dies, dass sich ihre produzierenden Beteiligungen ebenfalls positiv entwickeln und ggf. ein leichtes Wachstum erreichen können. Mittelfristig wird erwartet, dass daraus Beteiligungserträge für die Gesellschaft resultieren werden.

Durch Miet- und Zinseinnahmen werden in den nächsten 2 Jahren jeweils rd. 220 TEUR an Erträge erwartet, die bei niedriger geplanten Ausgaben zu einem positiven Ergebnis sowie einer Stärkung der Liquiditätssituation der Gesellschaft führen. Dadurch und aufgrund möglicher Ausschüttungen wird sich die Finanzlage der Gesellschaft weiter stabilisieren.

Frankfurt, den 23. Mai 2013

.....
Michael Plewa
Vorstand

.....
Markus Höhne
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pittler Maschinenfabrik AG, Langen (Hessen) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main,
den 31. Mai 2013



PKF Deutschland GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


R. Brinskelle
Wirtschaftsprüfer


M. Wales
Wirtschaftsprüfer